"Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen" = "Le développement durable est capital"

Autor(en): **Solt, Judith**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft Dossier (10/12): **10/12**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-130723

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«NACHHALTIGKEIT IST EIN ZENTRALES ANLIEGEN»

Wie reagiert ein globaler Konzern auf lokale Bedürfnisse? Welche Fenster braucht die Schweiz? Im Gespräch erläutert Felix Egger, neuer Geschäftsführer der VELUX Schweiz AG, Werte und Strategien des Unternehmens.

Die VELUX Gruppe ist ein globales Unternehmen mit Hauptsitz in Hørsholm in der Nähe von Kopenhagen in Dänemark. Es produziert in elf Ländern und ist in rund 40 Ländern mit Verkaufsstellen vertreten. Wie viel Autonomie geniesst eine Ländergesellschaft wie VELUX Schweiz AG?
Die Grundlage für die heutige Struktur der Ländergesellschaften der VELUX Gruppe ist die 1965 durch den Gründer Villum Kann Rasmussen definierte Zielsetzung der Modellunternehmen: ‹Ziel der Firmengruppe ist es, eine Anzahl von Modellunternehmen zu gründen, die in beispielhafter Weise zusammenarbeiten. Mit Modellunternehmen meinen wir ein Unternehmen, das sich mit für die Gesellschaft nützlichen Produkten beschäftigt und das seine Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter aller Kategorien besser behandelt als die meisten anderen Unternehmen.› Dieser Grundsatz wird seit 45 Jahren konsequent verfolgt und hat auch heute seine Gültigkeit. Die VELUX Gruppe arbeitet zentralisiert und standardisiert, gleichzeitig aber auch dezentralisiert und lokalisiert. Diese einzigartige Kombination ermöglicht es uns, trotz hoher Standardisierung auf die lokalen Marktgegebenheiten einzugehen. Jede Ländergesellschaft pflegt den intensiven Dialog mit ihren Kunden und eruiert deren Bedürfnisse; die lokalen spezifischen Anforderungen werden dann in der Entwicklung neuer Produkte berücksichtigt.

Gibt es Produkte, die eigens für den Schweizer Markt entwickelt wurden?
Ja, in der Schweiz bieten wir solche Produkte an. Auf Anregung der VELUX Schweiz AG und weiterer Ländergesellschaften sind etwa standardisierte Einbaudämmrahmen entstanden, die den Einbau des Fensters erleichtern und gleichzeitig beste Dämmwerte bieten. Ein anderes Beispiel: Mit einem lokalen Partner haben wir vor einiger Zeit eine sehr flexible Lösung für das Flachdach entwickelt, das auf den Vorteilen des Dachfensters mit seiner ganzen Variation von Sonnenschutzprodukten und Automatisierung aufbaut. Daneben stellt die Schweiz nicht zuletzt aufgrund ihrer geografischen Gegebenheiten hohe Anforderungen: Die klimatischen Bedingungen in den Berggebieten beispielsweise – extreme Temperaturunterschiede, hohe Windgeschwindigkeiten und geringer Luftdruck – erfordern entsprechende Eigenschaften der Produkte. Ein eindrückliches Beispiel ist die neue Monte-Rosa-Hütte (vgl. S. 28) – wo übrigens Standardfenster zum Einsatz kamen.

Die Monte-Rosa-Hütte war ein Gemeinschaftsprojekt von ETH Zürich, SAC, HTA Luzern und Empa. VELUX Schweiz ist auch an anderen Kooperationen mit Architekturschulen beteiligt (vgl. S. 10, 14 und 18). Welche Motivation steht hinter diesem Engagement?
Villum Kann Rasmussen schrieb in den 1940er-Jahren sehr treffend an seine Kunden: ‹Wir sind Tageslicht-Ingenieure.› Die Nutzung von Tageslicht, Komfort, Energieeffizienz und nachhaltige Gebäudebewirtschaftung sind Themen, die uns ebenso beschäftigen wie architektonische Forschungsinstitutionen; die Zusammenarbeit bietet sich geradezu an.
In Europa wird rund 40 % des gesamten Energieverbrauchs für das Heizen und Kühlen von Gebäuden verwendet, entsprechend relevant sind auch die CO_2-Emissionen des bestehenden Gebäudeparks. Bis 2050 muss der weltweite CO_2-Ausstoss jedoch um 80 % verringert

01 Felix Egger, Geschäftsführer der VELUX Schweiz AG (Foto: VELUX)

«LE DÉVELOPPEMENT DURABLE EST CAPITAL»

Comment un trust mondial réagit-il aux besoins régionaux? De quelles fenêtres a besoin la Suisse? Par cet entretien, Felix Egger, nouveau patron de VELUX Schweiz AG, s'exprime sur les valeurs et les stratégies de l'entreprise.

Le groupe VELUX est une entreprise mondiale avec son siège à Hørsholm, proche de Copenhague au Danemark. Elle produit dans onze pays et est représentée dans plus de 40. De quel degrés d'autonomie peut jouir une société filiale telle que VELUX Schweiz AG?
La base de la structure actuelle des filiales nationales du groupe VELUX a été définie par son fondateur Villum Kann Rasmussen en 1965 sous l'énonciation de l'objectif des entreprises modèles: ‹Le but du groupe d'entreprises est de créer une nombre d'entreprises modèles qui collaborent entre elles de manière exemplaire. Nous entendons par entreprise modèle une entreprise qui s'occupe de produits utiles à la société, et qui entretient des rapports avec ses clients, ses fournisseurs et ses collaborateurs qui soient meilleurs que ceux de la plupart des autres entreprises.› Ce principe est respecté depuis 45 ans et a aujourd'hui toute son bien-fondé. Le groupe VELUX travaille de manière à la fois centralisée et standardisée, mais aussi décentralisée et localement. Cette combinaison peu commune nous permet, malgré un haut niveau de standardisation, de répondre aux spécificités locales du marché. Chaque filiale nationale entretien un dialogue intensif avec sa clientèle et prend en considération ses besoins; les désirs locaux spécifiques sont ensuite réintégrer dans le développement de nouveaux produits.

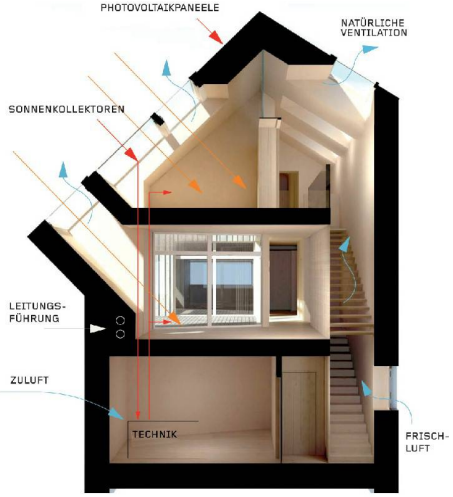


01

01 Felix Egger, patron de VELUX Schweiz AG (Photo: VELUX)



02



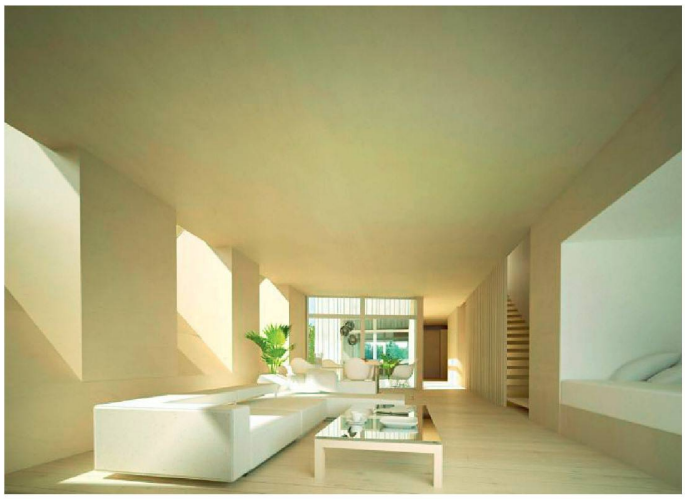
03

02–05 Model Home: Ende September 2010 wurde in Pressbaum bei Wien mit dem VELUX Sunlight House das erste CO_2-neutrale Einfamilienhaus Österreichs fertiggestellt.
Architektur: Hein-Troy Architekten, Bregenz/Wien
(Visualisierungen: Architekten)

werden, damit die globale Erwärmung nicht mehr als 2 °C beträgt. In Zukunft sollten Gebäude und insbesondere Häuser und Wohnungen CO_2-neutral sein, aber weiterhin sehr hohen Wohnungskomfort, viel Tageslicht und unbeschränkt Frischluft bieten.

Beim laufenden Projekt, Model Home 2020, errichtet VELUX – in Zusammenarbeit mit Baumaterialherstellern und Forschungsanstalten – in verschiedenen europäischen Ländern in Bezug auf Energieverbrauch und Raumklima optimierte Einfamilienhäuser. Die entsprechenden Werte werden dabei nicht nur theoretisch berechnet, sondern nach Bezug der Häuser auch laufend gemessen und überprüft.
Wir wollen eine aktive Rolle in der Entwicklung von nachhaltigen Gebäudelösungen übernehmen. Mit diesem Projekt zeigen wir unsere Vision klimaneutraler Gebäude mit sehr hohem Lebensstandard. Die Model Homes sind in fünf verschiedenen Ländern aufgebaut – Dänemark, Österreich, Deutschland, UK und Frankreich – und den lokalen klimatischen, kulturellen und architektonischen Gegebenheiten angepasst. Nach Fertigstellung sind die Häuser sechs bis zwölf Monate für die Öffentlichkeit geöffnet, dann werden sie verkauft. Die wissenschaftliche Begleitung läuft aber weiter, und die Bewohnerinnen und Bewohner teilen ihre Erfahrungen mit; so können wir wertvolle Erkenntnisse über den tatsächlichen Gebrauch im Alltag gewinnen.

VELUX Fabriken sind nach ISO 14001 zertifiziert, dem internationalen Standard für Umweltmanagementsysteme. Die Produktepalette umfasst Bauteile, die energieeffizientes Bauen unterstützen können – etwa qualitativ hochstehende Fenster und neuerdings auch Sonnenkollektoren (vgl. S. 38). Welche weiteren Neuerungen sind zu erwarten?
Grundsätzlich muss man festhalten, dass mit den bestehenden Produkten schon sehr Vieles möglich ist, sowohl in Bezug auf die Gestaltung als auch auf Energiebilanz und Komfort. Wie erwähnt, bei den Fenstern der Monte-Rosa-Hütte, die trotz extremen Umweltbedingungen im Betrieb energetisch weitgehend autark ist, handelt es sich um Standardprodukte. Doch die Forschung geht natürlich weiter, Nachhaltigkeit in vielen Ausprägungen ist ein sehr wichtiges Thema für uns. Das Konzept ‹sustainable living› respektive nachhaltiges Wohnen beschreibt Möglichkeiten, wie mit einfachen Mitteln Beiträge zur Verringerung der globalen Erwärmung geleistet werden können. Die drei Schwerpunkte sind: 1. maximale Energieeffizienz bei minimalen CO_2-Emissionen; 2. eine Architektur, die Gesundheit, Komfort und gesundes Raumklima vereint; und 3. der Einsatz erneuerbarer Energien, insbesondere Solartechnik. Hier können Dachfenster wichtige Verbesserungen bewirken. Je niedriger der Gesamtenergieverbrauch eines Gebäudes, desto höher fällt der Anteil für Beleuchtung und Belüftung aus; sinnvoll platzierte Fenster können das Gebäude kontrolliert und kostenlos mit Tageslicht, frischer Luft und Sonnenenergie versorgen. Andere Industrien – wie etwa



04



05

02–05 Model Home: Fin septembre 2010, la VELUX Sunlight House – la première maison unifamiliale autrichienne neutre en CO_2 – fut érigée à Pressbaum près de Vienne. Architecture: Hein-Troy Architekten, Bregenz/Wien (Visualisations: Architectes)

Existe-t-il des produits qui ont été spécifiquement développés pour la Suisse?
Oui, nous offrons de tels produits en Suisse. Sur l'incitation de VELUX Schweiz AG et de filiales d'autres pays, ont été développés des cadres d'encastrement isolés standardisés qui facilitent le montage des fenêtres et offrent une isolation thermique optimale. Un autre exemple: nous avons développé il y a quelque temps avec un partenaire local une solution pour toit plat très flexible, dont la conception se base sur les avantages de la fenêtre de toit avec toutes ses variations en protections contre l'ensoleillement et en automatisation. De plus, la Suisse pose des exigences élevées en raison de sa spécificité géographique: les conditions climatiques en montagne par exemple – variations extrêmes de température, grandes vitesses de vent et basse pression atmosphérique – exigent des caractéristiques techniques appropriées. Un exemple tout à fait remarquable est la nouvelle cabane du Monte Rosa (voir p. 28) – où du reste ont été installées des fenêtres standards.

La cabane du Monte Rosa était un projet commun entre l'EPF de Zurich, le CAS, la HTA de Lucerne et l'Empa. VELUX Schweiz AG est impliqué dans d'autres coopérations avec des écoles d'architecture (voir p. 11, 15 et 19). Quelle est la motivation de cet engagement?
Villum Kann Rasmussen a écrit très à propos à ses clients dans les années 1940: ‹Nous sommes les ingénieurs de la lumière naturelle.› L'usage de la lumière naturelle, du confort, l'efficacité énergétique et la gestion durable du bâtiment sont des thèmes qui nous intéressent autant que les institutions de recherche d'architecture; d'où cette collaboration. En Europe, environ 40 % de la consommation de l'énergie résulte du chauffage et du refroidissement des bâtiments, et de manière équivalente les émissions en CO_2 sont dues à l'ensemble du parc immobilier. Jusqu'en 2050 la production mondiale en CO_2 doit être réduite de 80 % afin de limiter le réchauffement climatique à 2 °C. Les bâtiments et en particulier les maisons et les appartements devraient dans le futur être neutre en CO_2, et en même temps offrir un très haut niveau de confort, beaucoup de lumière naturelle et de l'air frais à volonté.

Avec le projet actuellement en cours, ‹Model Home 2020› – en collaboration avec des fabriquant de matériaux de construction et des institutions de recherche –, VELUX conçoit dans différents pays européens des maisons unifamiliales optimisées du point de vue de la consommation d'énergie et du climat intérieur. Les valeurs ne sont pas seulement obtenues de manière théorique, mais font l'objet de relevés continuels une fois la maison habitée.
Nous voulons assumer un rôle actif dans le développement de solutions durables pour le bâtiment. Avec ce projet nous montrons notre vision d'un bâtiment climatiquement neutre et ayant un très haut niveau de vie. Les Model Homes sont construites dans cinq différents pays – le Danemark, l'Autriche, l'Allemagne, le Royaume-Uni et la France – et adaptés au caractéristiques climatiques, culturelles et architectoniques locales. Une fois achevées, les

06 Die Produkte haben sich entwickelt, die Firmenlogos ebenfalls (Bilder: VELUX)
07 1948: VELUX N und FN werden in Dänemark als Notausstiegsfenster zugelassen
08 Das Dachfenster GGL war 1968 eine grosse Neuheit

Anbieter von elektrischen Haushaltsgeräten – haben bereits sehr erfolgreich die Energiebilanzen ihrer Produkte für den Konsumenten sichtbar gemacht. Dieselben Bestrebungen treibt VELUX Schweiz gemeinsam mit Verbänden und Partnern voran.

Sie leiten die VELUX Schweiz AG seit Frühling 2010. Wie sieht die Zukunft der Firma aus?
Die Senkung des CO_2-Ausstosses, Energieffizienz und Wohnkomfort im Neubau, aber genauso für Renovationen bleiben zentrale Anliegen des Unternehmens und stellen zugleich neue Chancen dar. Ich bin überzeugt, dass wir insbesondere durch die Nutzung der Dachflächen – sowohl im Schräg- als auch im Flachdachbereich – einen Beitrag leisten können. Gleichzeitig werden wir die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern weiter intensivieren, denn deren Zufriedenheit mit unserer Leistung in allen Bereichen ist die Basis unserer Arbeit. Und nicht zuletzt möchten wir dabei auf die bewährten Werte des Unternehmens aufbauen, die viel zu einer nachhaltigen Unternehmenskultur beitragen. Denn letztlich sind es die Menschen und die gelebte Unternehmenskultur, die den Unterschied in der täglichen Zusammenarbeit ausmachen.

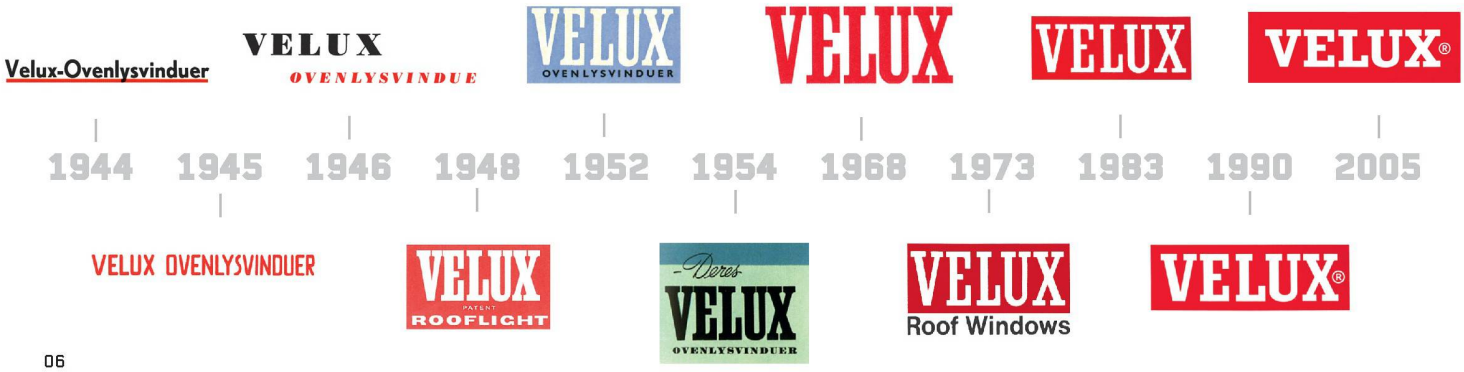
Judit Solt, solt@tec21.ch

FIRMENGESCHICHTE UND PRODUKTE-HIGHLIGHTS

1942 Der dänische Ingenieur Villum Kann Rasmussen (1909–1993), Gründer von VELUX, entwickelt das VELUX Dachfenster und erfindet den Firmennamen
1945 Villum Kann Rasmussen entwickelt das Pivot-Scharnier und bringt das VELUX Schwingflügelfenster auf den Markt
1956 Die VELUX Markise wird patentiert und auf den Markt gebracht
1962 VELUX Eindeckrahmen werden zur Standard-Lagerware
1968 Das VELUX GGL Schwingflügelfenster wird vorgestellt (Abb. 8)
1973 Entwicklung des elektrischen Fensteröffners; VELUX wird mit dem ID-Preis 1973 des Dänischen Designcenters ausgezeichnet
1977 Das VELUX VTL kombiniert Klappflügel- und Schwingflügelfenster
1979 Erweitertes Sortiment für Dekoration und Sonnenschutz
1983 Das Schwing-Klappfenster VELUX GHL wird vorgestellt
1987 VELUX Rollladen mit Regensensor zum automatischen Fensterschliessen
1989 VELUX wird mit dem ID-Preis 1989 des Dänischen Designcenters ausgezeichnet
1990 Einführung des VELUX Cabrio Balkonfensters und des Kunststoffummantelten Holzfensters GGU
1996 Oberflächenbehandlung in drei Schichten wird neuer Standard
1999 Markteinführung der VELUX Solarkollektoren
2000 neue Generation von Dachfenstern
2001 Der VELUX Rollladen erhält den internationalen Red Dot Award für Qualität und Design
2002 Markteinführung der INTEGRA Produkte mit Fernsteuerung
2003 Entwicklung solarzellenbetriebener Rollladen
2005 io-homecontrol; Kabellose Gebäudeautomatisierung
2006 Erste Konzepthäuser für nachhaltiges Wohnen
2008 Einführung der solarzellenbetriebenen Fenster
2009 Model Home 2020: Eröffnung der CO_2-neutralen Gebäude «Home for Life» und «Green Lighthouse» in Dänemark
2010 Der VELUX Sun-Tunnel by Lovegrove wird mit dem Red Dot Award für «best of the best» in Design ausgezeichnet
2010 Einführung des VELUX Flachdach-Fensters

HISTOIRE DE L'ENTREPRISE ET PRODUITS HIGHLIGHT

1942 L'ingénieur danois Villum Kann Rasmussen (1909–1993), fondateur de VELUX, développe la fenêtre de toit VELUX et en invente le nom
1945 Villum Kann Rasmussen développe les charnières à pivot et met la fenêtre VELUX à ouverture par rotation sur le marché
1956 La marquisette VELUX est patentée puis mise sur le marché
1962 Le raccordement VELUX devient un produit standard
1968 Présentation de la fenêtre à ouverture par rotation VELUX GGL (ill. 8)
1973 Présentation de l'ouverture de fenêtre électrique; VELUX reçoit le prix ID 1973 du Centre de Design Danois
1977 La VELUX VTL combine l'ouverture par rotation et projection
1979 Élargissement du choix de décorations et de protections solaires
1983 Présentation de la fenêtre VELUX GHL à ouverture par rotation et projection
1987 Volets roulants VELUX avec détecteur de pluie intégré pour fermeture automatique
1989 VELUX reçoit le prix du Centre de Design Danois en 1989
1990 Introduction des fenêtres de balcon Cabrio et des fenêtres GGU en polyuréthane
1996 Le traitement de surface tri-couche devient un nouveau standard
1999 Arrivée sur le marché des capteurs solaires VELUX
2000 nouvelle génération de fenêtres de toit
2001 Le volet roulant VELUX reçoit le prix international Red Dot Award Qualité et Design
2002 Arrivée sur le marché des produits Integra avec télécommande
2003 Développement des volet roulants à commande électrique alimentée par cellules solaires
2005 io-home-control; automation domestique
2006 Premières maisons conceptuelles pour un habitat durable
2008 Introduction des fenêtres à commande électrique alimentés par cellules solaires
2009 Model Home 2020: inauguration des bâtiments neutres en CO_2 «Home for Life» et «Green Lighthouse» au Danemark
2010 Le VELUX Sun-Tunnel by Lovegrove obtient le prix Red Dot Award pour le «best of the best» en design
2010 Introduction de la fenêtre pour toits plats VELUX



06

maisons sont ouvertes au public entre six et douze mois puis mises en vente. Mais l'assistance scientifique se poursuit après livraison, et les habitants nous font part de leurs expériences; nous profitons ainsi d'informations précieuses sur l'usage effectif au quotidien.

Les fabriques VELUX sont certifiées ISO 14001, le standard international pour les systèmes de management écologiques. La palette de produits comporte des éléments de construction qui peuvent contribuer à une construction énergétiquement efficace – tels les fenêtres de haute qualité et plus récemment les collecteurs solaires (voir p. 39). Quelles vont être les prochaines nouveautés?

On doit tout d'abord reconnaître que les produits existant permettent déjà beaucoup, que ce soit de point de vue architectonique, du bilan énergétique et du confort. Comme je vous l'ai indiqué, les fenêtres de la cabane du Monte Rosa, malgré une autarcie énergétique dans des conditions climatiques extrêmes, sont tout simplement des modèles standards. Bien sûr que recherche se poursuit, le développement durable sous toutes ses formes est pour nous une préoccupation capitale. Le concept de ‹sustainable living›, soit l'habiter durable, décrit les possibilités d'agir par des moyens simples contre le réchauffement climatique global. Les trois points forts sont: 1. Une efficacité énergétique maximale avec une émission en CO_2 minimale; 2. La réunion de l'architecture, de la santé, du confort et d'un climat intérieur sain; 3. L'exploitation d'énergies renouvelables, en particulier de l'énergie solaire. Ici les fenêtres de toit peuvent apporter d'importantes améliorations. Plus la consommation d'énergie d'un bâtiment est basse, plus haute sa part pour l'éclairage et la ventilation; des fenêtres intelligemment placées peuvent fournir le bâtiment de manière contrôlée et gratuitement en lumière naturelle, en air frais et en énergie solaire. D'autres industries – tels les fournisseurs en équipements électroménagers – ont déjà proposé avec grand succès à leur clientèle des produits énergétiquement très performants. VELUX Schweiz poursuit le même but en collaboration avec des partenaires et associations.

Vous dirigez VELUX Schweiz AG depuis le printemps 2010. Quel est l'avenir de l'entreprise?

La diminution des rejets de CO_2, l'efficacité énergétique et le confort dans les constructions nouvelles comme pour les transformations restent au centre de nos objectifs et représentent de nouvelles chances. Je suis persuadé que surtout par l'utilisation des surfaces de toiture – que ce soit les toits plats ou à pan – nous pourrons apporter notre contribution. De même nous allons intensifier notre collaboration avec nos clients et nos partenaires, car leur satisfaction avec nos prestations est à la base de tous les domaines de notre travail. Et ‹last but not least› nous poursuivons en tout ceci le développement d'une entreprise qui contribue à la culture d'entreprise durable. Car en fin de compte, ce sont les hommes et les femmes et la culture vécue de l'entreprise qui font la différence dans le travail de tous les jours.

Judit Solt, solt@tec21.ch

06 Les produits ont évolué, les logos aussi (Illustration: VELUX)
07 1948: VELUX N und FN sont autorisés comme fenêtres sorties de secours en Danemark
08 En 1968, la fenêtre à ouverture par rotation VELUX GGL était une grande nouveauté



07



08